



Die Mimen e. V.
Theaterverein in Much



Der müde Theodor

Regie:
Bernd Manz

Schwank in 3 Akten
von Max Neal
und Max Ferner

Samstag, 18. Nov. 19.00 Uhr
Dienstag, 21. Nov. 20.00 Uhr
Freitag, 24. Nov. 20.00 Uhr
Einlaß jeweils 1 Stunde vor Beginn

Sonntag, 19. Nov. 19.00 Uhr
Mittwoch, 22. Nov. 19.00 Uhr
Samstag, 25. Nov. 19.00 Uhr

Personen und ihre Darsteller:

Theodor Hagemann, Rentier	– Kajo Willmund
Rosa, seine Frau	– Elke Wachendorf
Jenny, beider Tochter	– Sigrid Kraus
Albin Kaiser, Fabrikbesitzer	– Kurt Floßbach
Wolfgang Amadeus, sein Sohn, Komponist	– Jürgen Bouko
Felix Rieger, cand. jur., Hagemanns Notte	– Peter Schapke
Helma le Lievre, Sängerin	– Marita Schlimbach
Eusebius Findeisen, Lehrer d. Mathematik	– Friedn. Schlimbach
Baronin Amalie v. Ballio	– Elisabeth Benstein
Ministerialrat v. Garreis	– Harald Benstein
Dr. Schramm, prakt. Arzt	– Heinrich Kraus
Edgar Stägemann	– Hermann Krütt
Gertrud, seine Frau	– Agnes Willmund
Noll, Direktor	– Rolf Bitsching
Philipp, Plinkolo	– Uwe Jegotka
Auguste, Zimmermädchen	– Michaela Philipp
Karl, Hausdiener	– Hans Franzen
Frieda, Dienstmädchen bei Hagemann	– Barbara Than

Kostüme:	Bianka Boedecker, Elisabeth Benstein
Requisite:	Ursel Floßbach, Monika Jesse
Frisuren:	Marianne Bitsching, Barbara Than
Maske:	Michaela Philipp, Monika Sawallisch, Agnes Willmund
Bühnentechnik:	Martin Isenberg, Kurt Sistig
Bühnenbild:	viele von uns
Souffleuse:	Irmela Sells
Regie:	Bernd Manz

Liebe Zuschauer!

Nach einer sehr langen und nicht minder schönen Vorbereitungszeit geht heute endlich wieder der Vorhang auf.

Längst schon sind die November-Wochenenden der „Mimen“ zu einer festen Einrichtung im Mucher Kulturleben geworden. Zum 10. Male in neun Jahren haben wir ein Theaterstück eingeprobt und inszeniert. Zum 10. Male wird aber auch gelesen, genäht, gebastelt, gebaut, geschminkt, gezapft und frisiert.

Unzählige Hände, auch von „Nicht-Mimen“ sind jedes Jahr notwendig.
Dafür allen Helfern herzlichen Dank!

Auch in diesem Jahr sind wir unserem Steckenpferd, dem Schwank, treu geblieben. Deshalb glauben wir, daß sowohl das schöne Stück, als auch die vielen Akteure für außergewöhnliche Turbulenzen sorgen werden.

Also, lehnen Sie sich zurück, entspannen Sie sich, lassen Sie sich unterhalten. Aber um Himmels Willen, schlafen Sie bloß nicht ein!

Es reicht ja wohl, wenn Theodor ständig müde ist.

„Seit acht Tagen! Es kam plötzlich über ihn“, bemerkt seine Frau Rosa völlig ratlos.

Natürlich gibt es schwerwiegende Gründe für Theodors anhaltende Müdigkeit, die er aber nicht seiner Frau, sondern seinem Nachbar, dem Fabrikanten Kaiser erzählt. Dieser schweigt jedoch wie ein Grab.

Die verhängnisvolle Verstrickung ungünstiger Umstände scheint jedoch entdeckt zu werden, als Jenny, die Tochter der Hagemanns, nach der Brillantbroche der Mutter fragt. Anläßlich eines Konzertes des jungen Komponisten Wolfgang Amadeus, möchte Jenny diese Broche gerne tragen.

Überhaupt bringen die Aktivitäten der jungen Herren Kaiser, Findeisen und Rieger nicht nur Jenny, sondern auch ihren Vater in mächtige nächtliche Verlegenheiten. Als Rosa, ohne Theodors Wissen, eine ehrenamtliche Stellung als Nachtschwester bei den „Barmherzigen Samariterinnen“ annimmt, beginnt die für Theodor so schicksalhafte Aufdeckung aller Geheimnisse.

Wir hoffen, daß Ihnen, liebes Publikum, nichts im Dunkeln verborgen bleibt.

Viel Spaß wünscht Ihnen Ihr

Theaterverein
„Die Mimen“

Bernd Manz